

## Meines, deines – unseres?

Situationen, in denen wir unser Eigentum mit anderen teilen oder fremdes Eigentum nutzen, sind alltäglich. Beinahe ebenso alltäglich sind die Spannungen, die in solchen Situationen entstehen können: Sei es, weil man selbst mit der Art und Weise, wie andere mit dem persönlichen Eigentum umgehen, nicht einverstanden ist, oder weil der eigene Umgang mit fremdem Eigentum von der EigentümerIn nicht gutgeheißen wird.

Die grundlegende Auseinandersetzung mit dem Eigentumsbegriff und der daraus resultierende bewusste Umgang mit fremdem Eigentum sind daher wichtige Grundlage, um das tägliche Zusammenleben friedlicher zu gestalten.

### Materialien

**Arbeitsblatt 1/Overheadfolie 1:** Eigentum oder Besitz? (1 Seite)

**Arbeitsblatt 2:** Meine Top 3 (5 Seiten)

**Arbeitsblatt 3:** Meines, deines – unseres? (4 Seiten)

**Rollenkarten:** Meines, deines – unseres? (2 Seiten)

### Lernziele

Die SchülerInnen

- setzen sich mit dem Unterschied zwischen **Eigentum** und **Besitz** auseinander.
- werden sich dessen bewusst, dass die **Bedeutung eines Gegenstands** für dessen Eigentümer nicht nur vom materiellen Wert dieses Gegenstands abhängt.
- setzen sich im Zuge von **Rollenspielen** mit möglichen Konfliktsituationen auseinander, die durch die Verletzung fremden Eigentums entstehen können, und suchen gemeinsam nach **Lösungsansätzen**.

### Übung 1/Arbeitsblatt 1: Eigentum oder Besitz?

Nach kurzer Erläuterung der gesetzlichen Definition von „Eigentum“ und „Besitz“ versuchen die SchülerInnen zuzuordnen, in welchen der angeführten Fälle es sich um Besitz und in welchen es sich um Eigentum handelt.

Anschließend versuchen die SchülerInnen erst alleine, dann in 2er-Teams, 4er-Teams etc. sowohl für „Besitz“ als auch für „Eigentum“ eine maximal fünfzehn Wörter umfassende Begriffserklärung zu finden.

## *Zusatzinformation*

Im alltäglichen Sprachgebrauch werden die Begriffe „Eigentum“ und „Besitz“ oft gleichbedeutend verwendet. Tatsächlich besteht allerdings ein großer Unterschied in deren Bedeutung.

- **Eigentum:** Eigentum ist das umfassende Besitz-, Verfügungs- und Nutzungsrecht über Gebäude, Grund und Boden (unbewegliche Sachen) und sonstige Habe (bewegliche Sachen, Rechte und anderes) innerhalb der Grenzen der Rechtsordnung. (Quelle: [www.brockhaus.de/infothek/](http://www.brockhaus.de/infothek/))
- **Besitz:** Im Gegensatz zu Eigentum besteht hier die tatsächliche Sachherrschaft (Besitz). (Quelle: [www.brockhaus.de/infothek/](http://www.brockhaus.de/infothek/))

In Besitz einer Sache ist man, wenn man tatsächlich Gewalt über diese Sache ausüben kann. Das bedeutet allerdings nicht, dass man der rechtmäßige Eigentümer dieser Sache ist. Ein Mieter ist beispielsweise in Besitz einer Wohnung, aber nicht deren Eigentümer. Ein Dieb ist in Besitz des gestohlenen Wertgegenstandes, Eigentümer bleibt allerdings der Bestohlene.

## **Übung 2/Arbeitsblatt 2: Meine Top 3**

Ausgehend von der Analyse ihres persönlichen Eigentums sollen sich die SchülerInnen dessen bewusst werden, dass es neben dem materiellen Wert noch weitere Kriterien gibt, die einen Gegenstand für dessen Eigentümer wertvoll machen.

### *Ablauf*

Auf dem Arbeitsblatt notieren die SchülerInnen zehn Dinge, die ihnen gehören. In Spalte 2 wird der materielle Wert der Gegenstände eingetragen, in Spalte 3 bewerten die SchülerInnen die Bedeutung dieses Gegenstandes für ihr Leben nach dem klassischen Schulnotensystem, in Spalte 4 tragen sie jene Eigenschaften ein, die den jeweiligen Gegenstand für sie wertvoll machen. Anschließend werden die Top 3 der wertvollsten Gegenstände in der Klasse verglichen. Daraus resultiert eine Sammlung an Eigenschaften, die einen Gegenstand besonders wichtig machen können (teuer, Erinnerung an ein besonderes Ereignis, Geschenk von einem besonderen Menschen, einzigartig/Einzelstück und damit unersetzlich, wichtig um eine bestimmte Tätigkeit ausüben zu können, schön, kompakt, ...).

### *Anregung für den Unterricht*

Lassen Sie Ihre SchülerInnen basierend auf der Auswertung der Top-3-Listen eine Collage mit Gegenständen gestalten, die für sie von besonderem Wert sind.

## **Übung 3/Arbeitsblatt 3: Meines, deines – unseres?**

In der Schule, zu Hause oder im Alltag kommt es immer wieder zu Konflikten rund um den Umgang mit fremdem Eigentum. Drei Rollenspiele bzw. Situationsbeschreibungen sollen die SchülerInnen dazu anregen, sich über ihren eigenen Umgang mit fremdem Eigentum Gedanken zu machen und gleichzeitig Vermeidungs- bzw. Lösungsstrategien für solche Konflikte zu entwickeln.

## Variante 1

Zwei bzw. drei SchülerInnen führen die verschiedenen Rollenspiele aus und versuchen, zu einer friedlichen Lösung zu kommen. Im Anschluss daran wird gemeinsam in der Klasse diskutiert.

Diskussionsfragen:

- Haben die SchülerInnen eine Lösung gefunden?
- Wie hätte die Situation noch friedlich beendet werden können?
- Kennen die SchülerInnen solche oder ähnliche Situationen? Wenn ja – wie wurden diese Situationen gelöst?
- Gibt es Verhaltensweisen anderer, die sie besonders ärgern?
- Gab es bereits Situationen, wo sie den Ärger anderer nicht verstanden haben?

## Variante 2

Jede SchülerIn zieht eine Rollenkarte. Anschließend kann die Konfliktsituation gemeinsam oder einzeln gelesen werden. Aufgabe der SchülerInnen ist es nun, einen Brief zu verfassen, in dem sie sich bei ihrem Gegenüber entschuldigen und versuchen, ihr Verhalten zu erklären.

- Die Ergebnisse können anschließend gemeinsam diskutiert werden.
- Wem ist es einfach gefallen, sich zu entschuldigen?
- Wem ist es schwer gefallen, sich zu entschuldigen?
- Wem ist es einfach gefallen, sein Verhalten zu erklären?
- Wem ist es schwer gefallen, sein Verhalten zu erklären?

### *Tip*

Nach Schreiben ihrer Entschuldigungsbriefe bilden die SchülerInnen Paare: Sabine mit Peter, Klaus mit Leonie, Bernd mit Leonie, Patrizia mit Doris.

Die SchülerInnen geben sich nun gegenseitig ihre Entschuldigungsbriefe. Anschließend wird gemeinsam besprochen, ob die SchülerInnen die Entschuldigung des anderen akzeptieren würden. Verstehen sie nach Lesen des Briefes das Verhalten des anderen?

## Eigentum oder Besitz?

Ordne richtig zu: Was ist dein Eigentum? Was befindet sich nur in deinem Besitz?

	Besitz	Eigentum
Dein Cousin schenkt dir sein altes Fahrrad.		
Deine Eltern haben ein Auto geleast.		
Deine große Schwester hat dir ihren alten MP3-Player geschenkt.		
Du hast deinen Pullover gegen zwei T-Shirts von deinem Freund getauscht.		
Du hast dir eine CD gekauft.		
Du hast dir von deinem Sitznachbarn eine Schere geliehen und sie versehentlich mit nach Hause genommen.		
Du hast dir von deiner Freundin ein Buch ausgeliehen.		
Du hast dir von einem Freund eine CD ausgeborgt und die Lieder auf deinen PC überspielt.		
Du passt für eine Woche auf das Meer-schweinchen deiner Freundin auf.		
Eine Großtante ist gestorben und hat euch ihren alten Wagen vererbt.		
Ihr habt eine Wohnung gemietet.		



## Eigentum oder Besitz?

	Besitz	Eigentum
Dein Cousin schenkt dir sein altes Fahrrad.		X
Deine Eltern haben ein Auto geleast.	X	
Deine große Schwester hat dir ihren alten MP3-Player geschenkt.		X
Du hast deinen Pullover gegen zwei T-Shirts von deinem Freund getauscht.		X
Du hast dir eine CD gekauft.		X
Du hast dir von deinem Sitznachbarn eine Schere geliehen und sie versehentlich mit nach Hause genommen.	X	
Du hast dir von deiner Freundin ein Buch ausgeliehen.	X	
Du hast dir von einem Freund eine CD aus-geborgt und die Lieder auf deinen PC über-spielt.	X	
Du passt für eine Woche auf das Meer-schweinchen deiner Freundin auf.	X	
Eine Großtante ist gestorben und hat euch ihren alten Wagen vererbt.		X
Ihr habt eine Wohnung gemietet.	X	

## Meine Top 3

Notiere in der Tabelle zehn Gegenstände, die dir gehören.

Überlege dir bei jedem Gegenstand,

- wie viel er gekostet hat. („Wert“)
- wie wichtig er für dich ist. („Wichtigkeit für mein Leben“)  
(Bewertung nach Schulnotensystem: 1 – sehr wichtig, 5 – unwichtig),
- welche Eigenschaften ihn für dich wichtig machen. („Wichtigste Eigenschaften“)

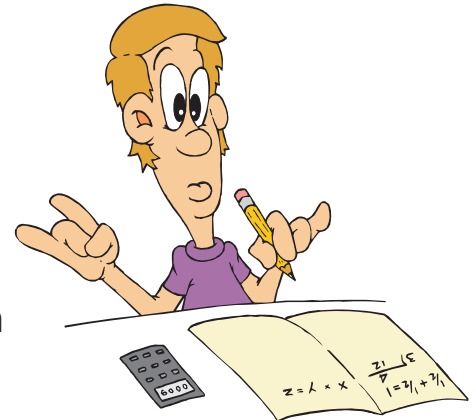


Gegenstand	Wert (in Euro)	Wichtigkeit für mein Leben	Wichtigste Eigenschaften

## Meines, deines – unseres?

### Rollenspiel 1 – Der tägliche Kampf ums Lineal

Sabine hat sich in der Pause ohne Fragen das Lineal von Peter genommen, um noch schnell ihre Hausübung fertigzumachen. Peter ärgert sich darüber. Sabine versteht den Ärger nicht, weil Peter das Lineal überhaupt nicht braucht. Das macht Peter allerdings nur noch wütender. Er wirft Sabine vor, ständig seine Sachen zu benutzen, ohne ihn um Erlaubnis zu fragen.



### Rollenspiel 2 – Reden ist Silber ...



Klaus hat seiner Mutter versprochen, sie in der großen Pause anzurufen, hat allerdings sein Handy zu Hause vergessen. Bernd schlägt ihm vor, sich einfach kurz das Handy von Leonie auszuleihen, die im Schulhaus unterwegs ist und es auf ihrem Tisch liegen gelassen hat.

Klaus nimmt diesen Vorschlag an. Als er die ersten Worte mit seiner Mutter spricht, kommt Leonie in die Klasse. Sie sieht, dass Klaus mit ihrem Handy telefoniert und ist wirklich verärgert. Sie hat nur mehr wenig Guthaben auf ihrem Wertkartenhandy und kein Geld zum Neuaufladen. Sie stellt Klaus zur Rede.

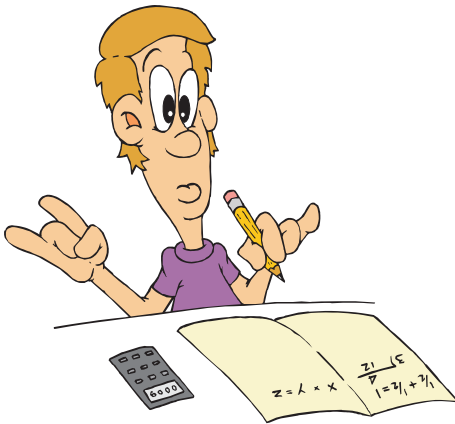
### Rollenspiel 3 – Meine schlimme kleine Schwester

Doris hat in Patrizias Freundschaftsbuch geschrieben und sich dabei besonders bemüht. Als sie es kurz im Wohnzimmer liegen lässt, malt ihre kleine Schwester einige Seiten in dem Buch an. Doris hat nun Angst, dass Patrizia ihr böse sein wird und drückt sich davor, ihr das Buch zurückzugeben.

Patrizia versteht nicht, warum Doris das Buch nicht zurückgibt. Sie ärgert sich, dass Doris immer mit einer neuen Ausrede kommt und stellt sie zur Rede.



## Meines, deines – unseres?



### Der tägliche Kampf ums Lineal

Sabine hat sich in der Pause ohne Fragen das Lineal von Peter genommen, um noch schnell ihre Hausübung fertigzumachen. Peter ärgert sich darüber.

Sabine versteht den Ärger nicht, weil Peter das Lineal überhaupt nicht braucht. Das macht Peter allerdings nur noch wütender. Er wirft Sabine vor, ständig seine Sachen zu benutzen, ohne ihn um Erlaubnis zu fragen.

Du bist

Sabine

Peter

Schreib einen kurzen Brief, in dem du dich für dein Verhalten entschuldigst. Versuche darin zu erklären, warum du dich so verhalten hast.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

## Meines, deines – unseres?

### Reden ist Silber ...

Klaus hat seiner Mutter versprochen, sie in der großen Pause anzurufen, hat allerdings sein Handy zu Hause vergessen. Bernd schlägt ihm vor, sich einfach kurz das Handy von Leonie auszuliehen, die im Schulhaus unterwegs ist und es auf ihrem Tisch liegen gelassen hat.

Klaus nimmt diesen Vorschlag an. Als er die ersten Worte mit seiner Mutter spricht, kommt Leonie in die Klasse. Sie sieht, dass Klaus mit ihrem Handy telefoniert und ist wirklich verärgert. Sie hat nur mehr wenig Guthaben auf ihrem Wertkartenhandy und kein Geld zum Neuaufladen. Sie stellt Klaus zur Rede.



Du bist

Klaus

Leonie

Bernd

Schreib einen kurzen Brief, in dem du dich für dein Verhalten entschuldigst. Versuche darin zu erklären, warum du dich so verhalten hast.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

## Meines, deines – unseres?

### Meine schlimme kleine Schwester

Doris hat in Patrizias Freundschaftsbuch geschrieben und sich dabei besonders bemüht. Als sie es kurz im Wohnzimmer liegen lässt, malt ihre kleine Schwester einige Seiten in dem Buch an. Doris hat nun Angst, dass Patrizia ihr böse sein wird und drückt sich davor, ihr das Buch zurückzugeben.

Patrizia versteht nicht, warum Doris das Buch nicht zurückgibt. Sie ärgert sich, dass Doris immer mit einer neuen Ausrede kommt und stellt sie zur Rede.



Du bist

Doris

Patrizia

Schreib einen kurzen Brief, in dem du dich für dein Verhalten entschuldigst. Versuche darin zu erklären, warum du dich so verhalten hast.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Du bist Sabine.  
Schreib einen Brief an Peter.

Du bist Peter.  
Schreib einen Brief an Sabine.

Du bist Sabine.  
Schreib einen Brief an Peter.

Du bist Peter.  
Schreib einen Brief an Sabine.

Du bist Sabine.  
Schreib einen Brief an Peter.

Du bist Peter.  
Schreib einen Brief an Sabine.

Du bist Sabine.  
Schreib einen Brief an Peter.

Du bist Peter.  
Schreib einen Brief an Sabine.

Du bist Klaus.  
Schreib einen Brief an Leonie.

Du bist Leonie.  
Schreib einen Brief an Klaus.

Du bist Klaus.  
Schreib einen Brief an Leonie.

Du bist Leonie.  
Schreib einen Brief an Klaus.

Du bist Klaus.  
Schreib einen Brief an Leonie.

Du bist Leonie.  
Schreib einen Brief an Klaus.

Du bist Leonie.  
Schreib einen Brief an Bernd.

Du bist Bernd.  
Schreib einen Brief an Leonie.

Du bist Leonie.  
Schreib einen Brief an Bernd.

Du bist Bernd.  
Schreib einen Brief an Leonie.

Du bist Leonie.  
Schreib einen Brief an Bernd.

Du bist Bernd.  
Schreib einen Brief an Leonie.

Du bist Doris.  
Schreib einen Brief an Patrizia.

Du bist Patrizia.  
Schreib einen Brief an Doris.

Du bist Doris.  
Schreib einen Brief an Patrizia.

Du bist Patrizia.  
Schreib einen Brief an Doris.

Du bist Doris.  
Schreib einen Brief an Patrizia.

Du bist Patrizia.  
Schreib einen Brief an Doris.

Du bist Doris.  
Schreib einen Brief an Patrizia.

Du bist Patrizia.  
Schreib einen Brief an Doris.